

# Roadmap: Aachener Printen und Schokoladenfabrik Henry Lambertz und Co. KG

## Hintergrund

Auf der Mitgliederversammlung des Forum Nachhaltiger Kakao im Jahr 2022, beschlossen die Mitglieder, individuelle Roadmaps mit Commitments und Meilensteinen sowie Fortschrittsberichten zu diesen Commitments zu veröffentlichen.

Die individuellen Roadmaps basieren auf der [GISCO Roadmap](#) die die Ziele, angestrebten Indikatoren und Handlungsempfehlungen zu den Fokusthemen zertifizierter Kakao/Kakao aus Unternehmensprogrammen, Rückverfolgbarkeit, Entwaldung/Agroforstwirtschaft, Kinderarbeit und Existenzsichernde Einkommen auflistet.

Diese öffentlichen individuellen Commitments ergänzen den jährlichen Monitoring-Prozess, der in Zusammenarbeit mit den ISCOs (Europäische Initiativen für Nachhaltigen Kakao) durchgeführt wird, geben den Beiträgen der Mitglieder zu den [Zielen des Forum Nachhaltiger Kakao](#) Sichtbarkeit und stärken die individuelle Verantwortlichkeit.

## Commitments

- [Rückverfolgbarkeit](#)
- [Zertifizierter Kakao und Kakao aus Unternehmensprogrammen](#)
- [Entwaldung/Agroforstwirtschaft](#)
- [Kinderarbeit](#)
- [Existenzsichernde Einkommen](#)

## Kommentar des Mitglieds zur Roadmap:

## Rückverfolgbarkeit

### **Commitment** (eingereicht im Dezember 2022):

Bis Anfang 2025 erreichen wir 100% Rückverfolgbarkeit in unseren Lieferketten wie von der EU Regulierung zu entwaldungsfreien Produkten gefordert. Dabei stützen wir uns auf die Informationen unserer Zulieferer.

1. Barry Callebaut:  
Bis 2025 wird BC die EU-Verordnung über Transparenz und Rückverfolgbarkeit einhalten. 100 % des Kakaos von Barry Callebaut, der nach Europa eingeführt wird, wird die Transparenzstufe 5+ aufweisen, d.h. die Landwirte sowie die Polygongrenzen des Betriebs sind bekannt.
2. Gryf/Cemoi:  
100 % der Gryf/Cemoi Kakaomasse ist bereits bis zur Genossenschaft rückverfolgbar. 85 % der Betriebe, die mit diesen Bohnen beliefert werden, wurden per GPS-Polygon kartiert, aber der Vergleich mit den klassifizierten Gebieten ist noch nicht abgeschlossen. Gryf/Cemoi wartet auf die EU-Richtlinien, um zu wissen, wie sie die Verordnung einhalten können, die derzeit noch nicht definiert sind.
3. Ritter Sport:  
Ab 01.01.23 werden an uns nur noch Angebote mit einem Zertifizierungsstatus für Kakao (FT oder RFA) rausgegeben.
4. Cargill:  
100 Prozent Rückverfolgbarkeit der Kakaobohnen vom Bauern bis zur Pflanze in der direkten Lieferkette und 100 Prozent Schokoladenzutaten, die im Einklang mit dem Verhaltenskodex für Nachhaltigkeit bis 2030 bezogen werden. 100 Prozent Polygon-Kartierung der Lieferketten in den sechs Ländern, aus denen Cargill direkt Kakao beziehen, bis 2030
5. Schokinag:  
Bis 2025 sind 100 % des Kakaos und der Halbfertigprodukte rückverfolgbar mit einem Transparenzwert von mindestens 5.

### **Meilenstein 1:**

Information unserer Lieferanten zu Rückverfolgbarkeit:

1. Barry Callebaut:  
Bis Ende 2024 werden bei 100% der Direktbeschaffung von Barry Callebaut die Transparenzstufe 5+ sowie die Polygongrenzen der Farmen bekannt sein.
2. Gryf/Cemoi:  
Die Kakaomasse wird bis Ende 2023 rückverfolgbar sein, abhängig von den EU-Richtlinien.
  - GPS-Polygon-Kartierung aller Farmen und Vergleich mit klassifizierten Gebieten.
  - Studie über die Kakao-Richtlinien, falls diese von der EU übernommen werden.
3. Ritter:  
Bis Ende 2023 wird Ritter definieren, wie man mit dem Volumen für die Flüssigschokolade vorgehen wird (stark von der Entwicklung auf EU-Ebene geprägt).
4. Cargill:  
Bis zum Jahr 2025 wird die indirekte Lieferkette von Cargill je nach Risikostufe kartiert sein, und es werden Systeme zur Verfügung stehen, die eine Rückverfolgbarkeit in der Wertschöpfungskette ermöglichen.

### **Meilenstein 2:**

Wir werden weitere fehlende Information zu Rückverfolgbarkeit einholen. Auswertung zum Status Quo der Lieferanten hinsichtlich Rückverfolgbarkeit und zur Umsetzung der EU-Verordnung zu entwaldungsfreien Produkten bis Ende 2023.

### **Fortschritt** (eingereicht im Dezember 2024):

Commitment wird weiterhin verfolgt

1. Barry Callebaut:  
Sie sind nach dem ProTerra Standard Version 4.1 zertifiziert und haben dazu ihre Rückverfolgbarkeit nachgewiesen.
2. Ritter:  
keine Aussage möglich
3. Cargill:  
Es sind Systeme zur Rückverfolgung von Zutaten und Verpackungsmaterialien vorhanden. Die Rückverfolgbarkeit wird mindestens einmal im Jahr von Cargill in vor- und/oder nachgelagerten Bereichen geprüft. Außerdem werden die Rückverfolgbarkeitssysteme bei externen Kundenaudits und bei Kontrollaudits durch Dritte überprüft.
4. Schokinag:  
Stand September 2024: Für ihr direktes Beschaffungsnetzwerk haben sie 90 % Rückverfolgbarkeit ihrer Kakaobohnen von den Anbauflächen bis zu ihrer Schokoladenfabrik erreicht, zudem haben sie die Einhaltung der Rückverfolgbarkeitsanforderungen durch ihre Lieferanten geprüft

### **Herausforderung:**

## Zertifizierter Kakao und Kakao aus Unternehmensprogrammen

### **Commitment** (eingereicht im Dezember 2022):

Bis 2025 möchten wir 80% Prozent unserer kakaohaltigen Produkte nach Nachhaltigkeitsstandards (Fairtrade/Rainforest) zertifizieren.

### Informationen Lieferanten zu Zertifizierung:

1. Barry Callebaut:  
Bis 2025 werden 100% des für Westeuropa bezogenen Kakaos von Barry Callebaut nach Nachhaltigkeitsstandards zertifiziert oder unabhängig verifiziert sein. In Deutschland hat BC immer noch 20 % Volumen, das konventionell verkauft wird. Es braucht eine starke Nachfrage nach nachhaltiger Schokolade von den Kunden und von allen Einzelhändlern.
2. Gryf/Cemoi:  
2022 erhielt Lambertz Polonia: 21% RA-Kuvertüre
3. Ritter:  
Gemeinsam mit den Kunden im Geschäftsfeld Flüssigschokolade geht Ritter ab 2023 ebenfalls den Weg zu mehr Nachhaltigkeit und setzt ausschließlich auf zertifizierten Kakao. Im ersten Schritt wird dieser Mass Balance zertifiziert sein, aber weitere Schritte sind denkbar, jedoch noch ohne hinterlegten Zeitplan.
4. Cargill:  
Bis zum Jahr 2025 wird Cargill direkt bezogener, nachhaltiger Kakao zu 100 % aus genehmigten Nicht-Abholzungs-Polygonen bestehen und zu 100 % über ein digitales Rückverfolgungssystem (Barcodes) bis zum Bauernhof zurückverfolgt werden können.  
  
Cargill wird weiterhin von Dritten zertifizierten und unabhängig verifizierten nachhaltigen Kakao beziehen, je nach Marktnachfrage. Cargill hat interne Ziele festgelegt, um die Marktumstellung voranzutreiben, und nutzt dies, um den Markt zur Einführung nachhaltigerer Praktiken zu ermutigen. Dies liegt jedoch letztlich im Ermessen des Marktes.
5. Schokinag:  
Bis 2025 sind 85% der kakaohaltigen Endprodukte in Deutschland zertifiziert oder unabhängig verifiziert.

### **Meilenstein 1:**

#### Meilensteine 2023:

- Wir werden weitere fehlende Information zur Zertifizierung einholen.
- Auswertung zum Status Quo der Lieferanten hinsichtlich Zertifizierung und unabhängig verifiziertem Kakao bis Ende 2023.

### **Meilenstein 2:**

-

**Fortschritt** (eingereicht im Dezember 2024):

Commitment wird weiterhin verfolgt

Anteil des zertifizierten Kakaos bezogen auf das Kalenderjahr 2024:

**Fairtrade: 85%**  
**Rainforest Alliance: 9%**

1. Barry Callebaut  
50 % der Produkte, die sie verkaufen, enthalten 100 % zertifizierte Schokolade oder Kakao. Bis 2030 werden 100% ihres Kakaos und anderer Zutaten zertifiziert oder verifiziert sein.
2. Ritter  
Die Schokolade ist Mass Balance (Fairtrade) zertifiziert, darüber hinaus gibt es keine Programme
3. Cargill:  
48 % der 2022/23 verkauften Kakaomengen waren zertifiziert, 2021/22 waren es 49 %. Die Anzahl der Bauern, die in Zertifizierungsprogrammen wie z.B. Fairtrade sind, ist aber von 21/22 mit ca. 171.000 zu 22/23 auf ca. 200.000 gestiegen.
4. Schokinag:  
Stand September 2024: ab Dezember sind 77,8% der kakaohaltigen Endprodukte in Deutschland zertifiziert (48,44% Fairtrade; 29,36% Rainforest Alliance)

**Herausforderung:**

Zu 4. Cargill:

Die Verbrauchernachfrage nach nachhaltigen kakaohaltigen Produkten ist vielleicht der größte Hebel, um Veränderungen in diesem Zielbereich zu bewirken. Die Arbeit von GISCO zur Aufklärung von Interessenvertretern in kakaokonsumierenden Ländern, wie z. B. politischen Entscheidungsträgern, der Zivilgesellschaft und Verbrauchern, über die Herausforderungen in der Lieferkette und darüber, wie der Kauf von nachhaltigem Kakao zu besseren Ergebnissen beitragen kann, wird dazu beitragen, die Nachfrage nach nachhaltigeren Produkten im Regal zu steigern.

2. Harmonisierung von Produkt- und Dienstleistungslösungen auf dem Markt. Die vielen Standards und Verpflichtungen können es schwierig machen, kosteneffiziente Lösungen auf dem Markt zu implementieren und in großem Umfang anzubieten. Es ist wichtig, die Harmonisierung von Verpflichtungen und anerkannten Standards auf dem Markt zu fördern.

## Entwaldung/Agroforstwirtschaft

### Commitment (eingereicht im Dezember 2023):

1. Barry Callebaut:  
BC wird helfen die HCS-Stufen 1 und 2 zu schützen und wird die Wiederherstellung der HCS-Stufen 3 und 4 unterstützen und erleichtern. BC arbeitet darauf hin, die Verpflichtungen der Entwaldungsverordnung in gegebener Zeit vollständig zu erfüllen.
2. Ritter:  
Die Zeit, bis die Richtlinie ab 2024 anzuwenden ist, wird genutzt, um in Gesprächen zu bleiben, weitere Maßnahmen zu treffen und zum Beobachten, welche konkreten Anforderungen in dieser Richtlinie noch kommen werden.
3. Cargill:  
Cargill teilt das Ziel der EU, die Entwaldung zu bekämpfen. Ihre landwirtschaftlichen Lieferketten werden bis 2030 frei von Abholzung.
4. Schokinag:  
Schokinag ist Teil der Guan Chong Berhad (GCB)-Gruppe, die auf die Einhaltung der Entwaldungsverordnung mit Wirkung zum 29.12.2024 hinarbeitet.

### Meilenstein 1:

Informationen unserer Lieferanten zu Entwaldung:

1. Barry Callebaut:  
2017 hat BC die Cocoa and Forests Initiative (CFI) zur Beendigung der durch den Kakaoanbau verursachten Abholzung in Ghana und der Elfenbeinküste unterzeichnet. BC arbeitet mit ETH Zürich an einem Fernerkundungstool, das ermöglichen wird, Landnutzungsänderungen in Ihren Lieferketten zu überwachen. Zertifizierungssysteme, die von BC unterstützt werden, haben den High Conservation Value (HCV)-Ansatz angewandt, der darauf abzielt ökologische und soziale Werte in Produktionslandschaften zu erhalten oder zu verbessern.
2. Ritter:  
Sie stehen im Rahmen von Stakeholder-Dialogen mit den Anspruchsgruppen (z.B. Forum nachhaltiger Kakao, GIZ, ZNU) und Zertifizierern (z.B. Rainforest Alliance) im regen Austausch.  
Ihre Flüssigschokolade ist zu 100% zertifiziert nach Rainforest Alliance und/oder Fairtrade.
3. Cargill:  
arbeiten über ihre Sektoren an der praktischen Umsetzung. Maßnahmen: erhöhen Transparenz, erweitern ihr Angebot an verifizierten entwaldungsfreien Produkten, binden Landwirte mit ein
4. Schokinag:  
In der Elfenbeinküste ist GCB dabei, Entwaldungsbewertungen durchzuführen und Rückverfolgbarkeitssysteme einzusetzen.  
In anderen Ländern arbeiten sie zusammen mit den Lieferanten auf die gleichen Ziele hin.

### Meilenstein 2:

-



**Fortschritt:** (eingereicht im Dezember 2024):

Commitment wird weiterhin verfolgt

1. Barry Callebaut:  
Bis 2025 werden sie Forest Positive sein.
2. Ritter:  
keine Aussage möglich
3. Cargill:  
EUDR soll eingehalten werden, sobald sie gilt (voraussichtlich 30.12.2025). 72 % ihrer Landwirte werden per GPS kartiert und auf das Entwaldungsrisiko überwacht.
4. Schokinag:  
Stand September 2024: bis Ende 2024 sind 100% der Kakao und Schokoladeprodukte, die in die EU importiert werden, entwaldungsfrei nach Anhang 1 der EU Entwaldungs-VO.

**Herausforderung:**

## Kinderarbeit

### Commitment (eingereicht im Dezember 2023):

1. Barry Callebaut:  
Die Achtung der Menschenrechte und der Geschäftsethik ist für ihre Arbeitsweise grundlegend.  
BC unterstützt die globale Kakao-Allianz, deren Ziel es ist, Standards zu entwickeln und umzusetzen, die belegen, dass Kakaobohnen und daraus hergestellte Produkte ohne die schlimmsten Formen von Kinder- oder Zwangsarbeit angebaut und hergestellt wurden.
2. Gryf/Cemoi:  
Verbot von Kinderarbeit ist eine ihrer im Verhaltenskodex festgehaltenen Prioritäten.
3. Ritter:  
Der Einsatz von Kinderarbeit wird von Ritter Sport nicht akzeptiert.
4. Cargill:  
Cargill hat einen Verhaltenskodex, der die ethischen und Compliance-Standards des Unternehmens für die Abwicklung von Geschäften in der ganzen Welt umreißt. Der Kodex basiert unter anderem auf der Unterstützung des Schutzes der Menschenrechte.
5. Schokinag:  
Schokinag befolgt den Verhaltenskodex der GCB, nach dem alle Lieferanten, Kunden, Geschäftspartner und Konkurrenten auf ethische, respektvolle und professionelle Weise behandelt werden. Bis 2026 soll die Sorgfaltspflicht im Bereich der Menschenrechte in der gesamten Lieferkette umgesetzt werden.

### Meilenstein 1:

Informationen unserer Lieferanten zu Kinderarbeit:

1. Barry Callebaut:  
Barry Callebaut hat einen Kodex der Unternehmensethik entwickelt, der für alle Mitarbeitenden der Gruppe gilt.
2. Gryf/Cemoi:  
Ihre Handelspartner halten sich an ihren Verhaltenskodex.
3. Ritter:  
Alle Vorschriften zum Schutz von Kindern und jugendlich Beschäftigten sind einzuhalten.
4. Cargill:  
Cargill hat eine Hotline, die so genannte Ethics Open Line, eingerichtet, an die sich jeder wenden kann, um Fragen zu stellen oder Bedenken zu äußern.  
Cargill arbeitet mit mehreren führenden Unternehmen der Lebensmittelbranche zusammen, um die Beantwortung von Kundenanfragen zu ethischen Handelsfragen zu optimieren und gleichzeitig die Belastung, Kosten und Ablenkung zu minimieren.
5. Schokinag:  
Nach dem Kodex ist keine unmenschliche Behandlung erlaubt.

### Meilenstein 2:



**Fortschritt** (eingereicht im Dezember 2024):

Commitment wird weiterhin verfolgt

1. Barry Callebaut:  
81 % der Bauern, von denen sie direkt beziehen, verfügen über Systeme zur Verhinderung, Überwachung und Behebung von Kinderarbeit. Bis 2025 möchten sie Kinderarbeit aus ihrer Lieferkette verbannen.
2. Ritter:  
keine Aussage möglich
3. Cargill:  
2021/22 wurden knapp 41.000 Bauern durch Überwachungs- und Abhilfesysteme für Kinderarbeit überwacht. 2022/23 waren es schon über 83.000 Bauern.
4. Schokinag:  
Stand September 2024: Sie haben eine umfassende Risikobewertung mit eigenem Abschnitt über Menschenrechte eingeführt. Diese Bewertung befasst sich unter anderem mit Kinderarbeit und beinhaltet Maßnahmen zur Risikominimierung.

**Herausforderung:**

## Existenzsichernde Einkommen

### Commitment (eingereicht im Dezember 2024):

1. Barry Callebaut:  
Barry Callebaut wahrt die Grundsätze der OECD Richtlinien für multinationale Unternehmen, die Allgemeine Erklärung der Menschenrechte und die UN-Leitprinzipien für Wirtschaft und Menschenrechte. Sie halten sich strikt an die lokalen Gesetze zu Beschäftigungsbedingungen, die in ihren weltweiten Produktionsstätten gelten.
2. Gryf/Cemoi:  
Als Teil der Baronnie-Gruppe verpflichtet, dass alle Kakaobauern bis spätestens 2030 ihren Lebensunterhalt verdienen können.
3. Ritter:  
Nach ihrem Verhaltenskodex müssen sich ihre Geschäftspartner an die Menschenrechte halten und die Branchenstandards in Bezug auf Vergütung einhalten.
4. Cargill:  
Nach ihrem Verhaltenskodex setzen sie sich dafür ein, die Rechte aller Menschen an ihrem Arbeitsplatz und in den Gemeinden, in denen sie tätig sind, zu wahren.
5. Schokinag:  
Bis 2030 sollen 100 % der in Deutschland verkauften kakaohaltigen Endprodukte den Bauern durch Zertifizierungsprämien ein existenzsicherndes Einkommen ermöglichen.



### **Meilenstein 1:**

Informationen unserer Lieferanten zum Einkommen:

1. Barry Callebaut:  
Bis 2025 möchten sie über 500.000 Kakaobauern in ihrer Lieferkette aus der Armut befreien. Fast 215.000 Kakaobauern in ihrer Lieferkette wurden von 2016 bis 2021/22 aus der Armut befreit.
2. Gryf/Cemoi:  
Fünf Säulen, um existenzsichernde Einkommen zu schaffen:
  1. Einkaufspraktiken
  2. Ertragsverbesserung
  3. Einkommensdiversifizierung
  4. Kostensenkung und Zugang zu Dienstleistungen
  5. Messung und Anpassung: kontinuierliche Verbesserung
3. Ritter:  
keine Aussage möglich
4. Cargill:  
Sie arbeiten mit Landwirten auf der ganzen Welt, um den Lebensunterhalt der Landwirte zu verbessern. Sie ergreifen Maßnahmen, um einen fairen Arbeitsplatz zu fördern. Das 2022 abgeschlossene Programm PROSPER II von Cargill und CARE hat zu einem Rückgang der Armut um 31 % und der Ernährungsunsicherheit um 27 % geführt.
5. Schokinag:  
Stand September 2024: Bis 2025 sollen 85 % der in Deutschland verkauften kakaohaltigen Endprodukte den Bauern durch Zertifizierungsprämien ein existenzsicherndes Einkommen ermöglichen.

### **Meilenstein 2:**

**Fortschritt** (einzureichen im Dezember 2026):

**Herausforderung:**